

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Kantonsbeitrag Mieterausbau ÜK-Kurszentrum der OdA Gesundheit beider Basel, Campus Bildung Gesundheit im Spengler Park Münchenstein; Ausgabenbewilligung 2022/190

vom 11. Mai 2022

1. Ausgangslage

Die OdA Gesundheit beider Basel (Organisation der Arbeitswelt für die Gesundheitsberufe) führt als regionale Anbieterin die überbetrieblichen Kurse (ÜK) Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe), Assistent/innen Gesundheit und Soziales EBA (AGS), medizinische Praxisassistentin/Praxisassistent EFZ (MPA) sowie die praktischen Lehrabschlussprüfungen der MPA durch. Das Domizil der OdA Gesundheit befindet sich im «Spengler Park» in Münchenstein. Am selben Ort ist auch die Berufsfachschule Gesundheit (BfG), das Bildungszentrum Gesundheit (BZG) mit der höheren Fachschule (HF) und der Berner Fachhochschule (BFH) eingemietet. Die strategische Ausrichtung der Bildungsinstitutionen strebt inskünftig eine vertiefende Zusammenarbeit und eine weiterführende Synergienutzung an. Alle Bildungseinrichtungen werden unter einem Dach einen gemeinsam betriebenen und genutzten Campus bilden. Bisher waren die BfG und das BZG sowie die OdA in drei unterschiedlichen Gebäudetrakten auf dem Spenglerareal untergebracht. Künftig sollen sie kompakt mit kurzen Wegen und gemeinsam genutzten Infrastrukturen zusammenarbeiten können. Mit der 2021 eingeleiteten Gesamtsanierung und Erweiterung der Gebäude auf dem Spenglerareal bietet sich dazu eine einmalige Gelegenheit.

Die Credit Suisse Anlagestiftung als Eigentümerin des «Spengler Parks» plant, die bestehenden Gebäude total zu sanieren und mit einer Aufstockung des Trakts A und einem ergänzenden Hochhausneubau zu einem attraktiven Geschäfts- und Wohnkomplex zu erweitern. Die ganze Realisierung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Im Rahmen des Sanierungs- und Erweiterungsbaus wird der «Campus Bildung Gesundheit» auf die Trakte A und B aufgeteilt. Im Trakt A wird das BZG mit der BFH und der OdA untergebracht. Die BfG wird im Trakt B mit direkter Verbindung in den Eingangsbereich von Trakt A seine Unterrichtsräume haben. Die Schulverwaltungsräume werden auf einem Geschoss im Trakt A zusammengelegt. Damit kann eine optimale Raum- und Synergienutzung der Bildungseinrichtungen gewährleistet werden. Insgesamt verfügt der Campus über rund 31'000 m² Nutzfläche.

Gemäss § 98 Abs. 2 des Bildungsgesetzes des Kantons Basel-Landschaft ([SGS 640](#)) kann der Kanton Beiträge an die Kosten für die Erstellung und die Einrichtungen von Kurszentren leisten. Für den Mieterausbau der Räumlichkeiten der OdA Gesundheit werden Investitionskosten von rund CHF 4'786'000.– inkl. MwSt. ausgewiesen. Die Berechnung des globalen Kantonsbeitrags erfolgt nach der Methode der Flächenkostenpauschale basierend auf der Verordnung des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) über die Bauinvestitions- und Baunutzungsbeiträge für Hochschulbauten ([SR 414.201.1](#)). Die ermittelte Globale für den Beitrag des Kantons an den Mieterausbau des Ausbildungszentrums OdA Gesundheit beläuft sich auf CHF 956'000.–. Der maximale Beitrag an Einrichtungen und Anschaffungen gem. Kostenvoranschlag beträgt CHF 191'600.– (Kostendach, die effektiven Kosten liegen nach der Schlussabrechnung vor).

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat eine Ausgabenbewilligung für den kantonalen Beitrag an den Mieterausbau und den Einrichtungsbeitrag an das neue Ausbildungszentrum der OdA Gesundheit in Münchenstein von insgesamt CHF 1'147'600.–.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Vorlage wurde an der Sitzung vom 28. April 2022 in Anwesenheit von Regierungsrätin Monica Gschwind, Generalsekretär Severin Faller, der stellvertretenden Generalsekretärin Petra Schmidt und von Natalie Breitenstein, Leiterin Hauptabteilung Berufsbildung und Berufsberatung, beraten.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Vorlage wurde in der Kommission zustimmend aufgenommen.

Rückfragen gab es zu den «Risiken», die auf Seite 11 der Landratsvorlage abgebildet sind. Einerseits wurde gefragt, ob die Kosten für einen allfälligen Rückbau des Mieterausbaus eingeplant worden seien, sollten aufgrund eines starken Rückgangs der Lernenden irgendwann weniger Räumlichkeiten benötigt werden. Andererseits verwies ein Kommissionsmitglied auf die Kapazität von rund 2'000 Lernenden, auf welche die neuen Räumlichkeiten ausgelegt sein werden, und erkundigte sich nach dem Vorgehen, sollte diese maximale Kapazität überschritten werden. Der Rückbau des Mieterausbaus sei nicht beitragsberechtig, weshalb auch dessen Kosten nicht berücksichtigt wurden, erklärte die Direktion. Für diese Kosten müsste die OdA aufkommen. Es werde aber nicht mit einem baldigen Rückgang der Lernendenzahlen gerechnet. Da mehrere Ausbildungsgänge an einem Ort angesiedelt sind, bestehe auch die Möglichkeit, Raumflächen zu verschieben, wenn es in einem Beruf weniger und in einem anderen mehr Lernende geben sollte. Zum jetzigen Zeitpunkt sei auch nicht davon auszugehen, dass es über 2'000 Lernende sein werden. Sollte dieser Fall dennoch eintreten, würde das Gespräch mit der Eigentümerschaft des Spenglerareals gesucht, um allenfalls weitere Flächen dazu mieten zu können.

Wer in die Planung der ÜK-Flächen miteinbezogen wurde, lautete eine weitere Frage aus der Kommission. Bei der Planung sei hauptsächlich die Geschäftsführerin der OdA Gesundheit beider Basel involviert gewesen, wie auch die Schulleitungen der Schulen. Diese hätten ihrerseits in Nutzeroausschüssen spezifische Themen diskutiert und die dortigen Inputs ins Bauprojekt zurückgemeldet.

Ein Kommissionsmitglied interessierte sich ferner dafür, weshalb das ursprünglich geplante dritte Geschoss auf dem Trakt A nicht möglich gewesen sei. Dies sei in baurechtlichen Fragen begründet, lautete die entsprechende Antwort. Es gebe einen Quartierplan über das ganze Gebiet und das Drittggeschoss sei im Rahmen der Quartierplangenehmigung abgelehnt worden. Seitens Kommission wurde zudem auf die Problematik hingewiesen, dass es nur bedingt etwas bringe, in die Ausbildung zu investieren, wenn nach der Ausbildung viele Pflegefachkräfte nicht im Beruf blieben. Deshalb sei es wichtig, den Fokus stark auf die Umsetzung der Pflegeinitiative zu richten, damit die Verweildauer in den Pflegeberufen erhöht werden könne.

Ein Kommissionsmitglied sprach das Bildungscluster an, das auf dem Dreispitzareal im Entstehen sei, und fragte, ob geprüft worden sei, den Campus Bildung Gesundheit dort anzusiedeln. Seitens Direktion wurde erklärt, im Jahr 2017 sei der Masterplan Sekundarstufe II kommuniziert worden ([Medienmitteilung](#)). Darin ging es im fünften strategischen Punkt um die Frage, ob einer der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ein Gesundheitszentrum bauen solle. Kurz darauf kam die Ankündigung der Eigentümerschaft des «Spengler Parks», dass das ganze Areal saniert werde. Da gleichzeitig klar war, dass die Mietverträge für die Schulräumlichkeiten auf dem Spenglerareal bald auslaufen würden, prüften sowohl Basel-Landschaft als auch Basel-Stadt Alternativen zu ei-

ner Mietvertragsverlängerung. Beide Kantone konnten jedoch keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Die baurechtlichen Planungen auf dem Dreispitzareal seien noch nicht so weit fortgeschritten, dass dort sofort ein Bau für ein Gesundheitszentrum hätte realisiert werden können. Es sei aber nicht auszuschliessen, dass dies in 20 Jahren wieder ein Thema werden könnte.

Weiter wurden – wenn auch nicht mit direktem Bezug zur Vorlage – die Räumlichkeiten der Berufsfachschule Gesundheit thematisiert. Ein Kommissionsmitglied führte diesbezüglich aus, dass das aktuelle Raumkonzept («Grossraumbüro mit Trennvorhängen») insbesondere für schulisch schwächere Lernende keine geeignete Lernsituation und eine Überforderung darstelle. Die Raumgestaltung wirke sich negativ auf das konzentrierte Arbeiten aus. Es wurde darum gebeten, diesen Aspekt beim Ausbau zu berücksichtigen und im Interesse der schwächeren Lernenden vermehrt auf kleinere, abgeschlossene Räumlichkeiten zu setzen. Die Direktion bestätigte, dass die Räume optimiert werden sollen, so dass die Einheiten stärker gestaffelt werden können und sich der Schall reduziert. Die grossflächigen Räumlichkeiten würden jedoch mit dem pädagogischen Konzept der Berufsfachschulen zusammenhängen. Dieses werde derzeit unter Einbezug des Konvents und mit einer externen Begleitung überarbeitet, wobei die Schulleitung an den grossen Flächen festhalten möchte. Die Grundplanung des Baus lasse es aber zu, dass auch zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf Wände eingezogen werden können.

3. Antrag an den Landrat

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt einstimmig mit 12:0 Stimmen Zustimmung zum unveränderten Landratsbeschluss.

11.05.2022 / pw

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Pascal Ryf, Präsident

Beilage

- Landratsbeschluss (unveränderter Entwurf)

Landratsbeschluss

betreffend Kantonsbeitrag Mieterausbau ÜK-Kurszentrum der OdA Gesundheit beider Basel, Campus Bildung Gesundheit im Spengler Park Münchenstein; Ausgabenbewilligung

vom **Datum wird durch die LKA eingesetzt.**

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. An die Kosten des Mieterausbaus der Organisation der Arbeitswelt für die Gesundheitsberufe im Spengler Park sowie für Einrichtungen und ausserordentliche Anschaffungen wird für die Jahre 2023-2024 eine neue einmalige Ausgabe von 1'147'600 Franken bewilligt.
2. Die Folgekosten von 61'206 Franken nach Inbetriebnahme der Räume ab dem Jahr 2025 zu Lasten der Erfolgsrechnung werden zur Kenntnis genommen.
3. Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht der fakultativen Volksabstimmung gemäss § 31 Abs. 1 Bst. b der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft.

Liestal, **Datum wird durch die LKA eingesetzt.**

Im Namen des Landrats

Die Präsidentin:

Die Landschreiberin: